

Die beiden kompetenten Führer, Heinz-Rainer Eichhorst, Architekt des Tempels und Ulrich Kroker, Geschichtswissenschaftler und -lehrer, gaben ihr Bestes, um einen Eindruck in die Vielfalt der religiösen Bedeutungen der Statuen, Bildnisse, Gerüche und Rituale zu geben.

Im *Alten Fährhaus*, ein Fachwerkhaus aus dem frühen 19. Jahrhundert, 2013 saniert und zum Restaurant umgestaltet, wartete nach dem Ansturm auf die Sinne ein großartiges Mittagessen, bei dem das Kennenlernen untereinander nicht zu kurz kam.

Wenn die Freundinnen möglicherweise geglaubt hatten, ihre bisherigen Eindrücke seien nicht mehr zu steigern, mussten sie sich eines Besseren belehren lassen. Frau Strassdas, Theaterpädagogin bei der Stadt Hamm, alias Lore Schummelowski, begeisterte mit ihrer Führung der besonderen Art und aktivierte die Freundinnen in drei Teams im Wettkampf um die Frage: "Hömma Schätzcken, isset allet wahr oder geschummelt?" Fünf Geschichten waren zu bewerten, und wir wurden alle fürwahr auf s Glatteis geführt. Eindrücklich (und wahr!), Hamms geschichtlicher Ursprung fußt auf die Ermordung eines Kölner Erzbischofs im 13. Jahrhundert.

Der Wunsch unserer Distriktpräsidentin nach persönlicher Begegnung und gutem Wetter wurde in jeder Hinsicht erfüllt. Intensiver Austausch bei freundlicher, aber nicht heißer Witterung und viele Anregungen für Geist und Sinne waren die Zutaten für ein Freundschaftstreffen, welches den Teilnehmerinnen sicherlich noch lange im Gedächtnis bleiben wird.

Ein großes Dankeschön an unsere DP Regina Bergenthal und den Inner Wheel Club Hamm für diesen besonderen Tag.

Eva Thalmann
Redakteurin Distrikt 90